

Mögliche Eintragsquellen von Geflügelpestviren in Puten- und Entenbestände

Mögliche Eintragsquellen von Geflügelpestviren in Puten- und Entenbestände

- 1 Betreten des Stalles
- 2 Streufahrzeug
- 3 Verschmutzte Hofplatte (Wildvogelkot)
- 4 Wildvögel in der Nähe des Betriebes
- 5 Fahrzeug- und Personenkontakte
- 6 Strohlager. Nicht geschlossen. Lager für Gegenstände
- 7 Umgang mit toten Tieren
- 8 Übertragung kontaminierter Partikel (z.B. Wildvogelfedern)
- 9 Übertragung durch Schädner

Quellen der Bilder: Wildvögel: FLI/TSN, sonstige: LAVES

Besondere Biosicherheitsmaßnahmen in Puten- und Entenbeständen

- 1 Personenschleuse an jedem Stallgebäude: Den Stall nur durch die Schleuse betreten. Für jeden Stall eigene Stiefel. Reinigung und Desinfektion der Hände
- 2 Streufahrzeug: Nicht an mehreren Hofstellen verwenden. Möglichst in Gebäude (z.B. Strohlager) abstellen. Reinigen und desinfizieren.
Mögliche Verfahrensweise:
Nach dem Einstreuen Fahrzeug mit Hochdruckreiniger säubern. Vor dem erneuten Befahren des Stalles Fahrzeug desinfizieren.
- 3 Befestigte Hofplatte, befestigte Wege: Sauber und trocken halten. Vor dem Befahren der Ställe mit dem Streufahrzeug Hofplatte und Fahrwege reinigen und desinfizieren.
- 4 Personenschleuse an der Hofeinfahrt: Betriebseigener Overall und Stiefel anziehen
- 5 Befestigte Hofeinfahrt. Fahrzeuge möglichst an der Hofeinfahrt abstellen. Fahrzeuge, die den Hof befahren, dürfen vorher nicht in anderen geflügelhaltenden Betrieben gewesen sein.
- 6 Strohlager: Aufräumen (Nur Stroh und Dinge lagern, die im Betrieb gebraucht werden). Möglichst zu allen Seiten geschlossen halten.
- 7 Umgang mit toten Tieren: Tote Tiere aus dem Stall ausschleusen und erst dann in einem Transportfahrzeug, z.B. einer geschlossenen Schubkarre, zum VTN-Behälter bringen. Danach das Transportfahrzeug reinigen und desinfizieren. Nie mit dem Transportfahrzeug in den Stall. An jedem Standort ist eine Abholstelle einzurichten. Der Transport toter Tiere zu anderen Betrieben ist verboten.
- 8 Tägliche Farmbetreuung: Personen sollten nur eine Farm betreiben. Jegliche Tierkontakte in andere Geflügelbestände sollten vermieden werden.
- 9 Schädnerbekämpfung
- 10 Bei Sturm oder Bestandsräumungen in der Nachbarschaft sollten die Jalousien/Lüftungsklappen an der dem Wind zugewandten Seite geschlossen werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das für Sie zuständige Veterinäramt oder an Ihren Hoftierarzt.